



S t R H
Wien

STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

StRH SFR - 10/16

MA 5, MA 6 und MA 14, Erstellung des
Rechnungsabschlusses auf SAP-Basis
Prüfung der Maßnahmenbekanntgabe der
Magistratsabteilung 6

KURZFASSUNG

Der Stadtrechnungshof Wien prüfte die von der Magistratsabteilung 6 zum ursprünglichen Bericht "Erstellung des Rechnungsabschlusses auf SAP-Basis" bekannt gegebene Maßnahmenbekanntgabe. Die Prüfung bezog sich ausschließlich auf den Inhalt der Empfehlungen der Maßnahmenbekanntgabe und war somit keine umfassende Nachprüfung.

Der bekannt gegebene Stand der Umsetzung stimmte mit dem Prüfungsergebnis des Stadtrechnungshofes Wien nur teilweise überein. Im Zusammenhang mit fünf nach wie vor in Umsetzung begriffenen Maßnahmen wurden drei neuerliche Empfehlungen ausgesprochen.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Bekannt gegebener Umsetzungsstand.....	5
2. Umsetzungsstand laut Prüfungsergebnis	5
3. Bekannt gegebener Umsetzungsstand im Einzelnen versus Prüfungsergebnis	6
3.1 Empfehlung Nr. 1.....	7
3.2 Empfehlung Nr. 2.....	7
3.3 Empfehlung Nr. 3.....	8
3.4 Empfehlung Nr. 4.....	9
3.5 Empfehlung Nr. 5.....	10
3.6 Empfehlung Nr. 6.....	11
3.7 Empfehlung Nr. 7.....	12
3.8 Empfehlung Nr. 8.....	13
3.9 Empfehlung Nr. 9.....	14
3.10 Empfehlung Nr. 10.....	15
3.11 Empfehlung Nr. 11.....	16
3.12 Empfehlung Nr. 12.....	17
3.13 Empfehlung Nr. 13.....	18
3.14 Empfehlung Nr. 14.....	19
3.15 Empfehlung Nr. 15.....	20
4. Zusammenfassung der verbleibenden Empfehlungen.....	21

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BSB.....	Beratung - Service - Betreuung
bzgl.....	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
E-Mail	Elektronische Post

IDA	Interne Dokumentation der Abläufe und Werkzeuge des Rechnungs- und Abgabewesens
IKS.....	Internes Kontrollsystem
lt.....	laut
Nr.....	Nummer
OLAP	Online Analytic Processing
PAM.....	Papierloses Dokumenten-, Ablage- und Manage- mentsystem
Pkt.	Punkt
Pkte.	Punkte
s.....	siehe

PRÜFUNGSERGEBNIS

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog die Maßnahmenbekanntgabe der Magistratsabteilung 6 über die Erstellung des Rechnungsabschlusses auf SAP-Basis einer stichprobenweisen Prüfung und teilte das Ergebnis seiner Wahrnehmungen nach Abhaltung einer diesbezüglichen Schlussbesprechung der geprüften Stelle mit. Die von der geprüften Stelle abgegebene Stellungnahme wurde berücksichtigt. Allfällige Rundungsdifferenzen bei der Darstellung von Berechnungen wurden nicht ausgeglichen.

1. Bekannt gegebener Umsetzungsstand

Im Rahmen der Äußerung der Magistratsabteilung 6 wurde von der geprüften Stelle folgende Umsetzung in Bezug auf die ergangenen Empfehlungen bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen lt. Maßnahmenbekanntgabe	Anzahl	Anteil an Gesamt in %
Gesamt	15	100,0
Umgesetzt	7	47,0
In Umsetzung	5	33,0
Geplant	-	-

Nicht geplant	3	20,0
---------------	---	------

Die von der geprüften Stelle bekannt gegebenen Umsetzungen der Empfehlungen wurden im Bericht des Stadtrechnungshofes Wien am 14. Jänner 2016 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 22. Jänner 2016, Ausschusszahl 79/14 zur Kenntnis genommen.

2. Umsetzungsstand laut Prüfungsergebnis

Die Prüfung durch den Stadtrechnungshof Wien bezog sich ausschließlich auf den Inhalt der Empfehlungen lt. Maßnahmenbekanntgabe und war somit keine umfassende Nachprüfung.

Folgender Stand der Umsetzung der Empfehlungen wurde festgestellt:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen lt. Prüfung	Anzahl	Anteil an Gesamt in %
Gesamt	15	100,0
Umgesetzt	8	53,3
In Umsetzung	5	33,3
Geplant	-	-
Nicht geplant	2	13,3

Von den insgesamt 15 Empfehlungen waren 8 umgesetzt; 5 befanden sich in Umsetzung und 2 waren nicht geplant. Der bekannt gegebene Stand der Umsetzung stimmte mit dem Prüfungsergebnis des Stadtrechnungshofes Wien in neun Fällen nicht überein.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die angesprochenen Übereinstimmungen bzw. Abweichungen bei der Beurteilung des Standes der Umsetzungen (von der geprüften Stelle bekannt gegebene Umsetzungen "X"; vom Stadtrechnungshof Wien festgestellte Umsetzungen "O"):

Empfehlungen	umgesetzt	in Umsetzung	geplant	nicht geplant
Empfehlung Nr. 1	X	O		
Empfehlung Nr. 2	X O			
Empfehlung Nr. 3	O			X
Empfehlung Nr. 4	O	X		
Empfehlung Nr. 5	X O			
Empfehlung Nr. 6		X O		
Empfehlung Nr. 7				X O
Empfehlung Nr. 8	X	O		
Empfehlung Nr. 9	X O			
Empfehlung Nr. 10	X	O		
Empfehlung Nr. 11	O	X		
Empfehlung Nr. 12	O	X		
Empfehlung Nr. 13	O	X		
Empfehlung Nr. 14	X	O		
Empfehlung Nr. 15				X O

3. Bekannt gegebener Umsetzungsstand im Einzelnen versus Prüfungsergebnis

In den nachfolgenden Punkten wird das Ergebnis der Prüfung des von der geprüften Stelle bekannt gegebenen Umsetzungsstandes im Einzelnen dargestellt. Dabei wurden die bisher erfolgten Empfehlungen, Stellungnahmen, allfällige Gegenäußerungen sowie die Begründungen bzw. Erläuterungen der Maßnahmenbekanntgabe berücksichtigt.

3.1 Empfehlung Nr. 1

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl der Magistratsabteilung 6, explizite Darlegungen in den Stellenbeschreibungen hinsichtlich der Funktionstrennung insbesondere zwischen technischer Organisation, Berechtigungsverwaltung, Ausführung von Auswertungen, Abstimmungsarbeiten und Datenkontrollen bzgl. des Rechnungsabschlusses zu erstellen und damit die Einhaltung der Prinzipien des Internen Kontrollsystems für die zuverlässige Darstellung von finanziellen Informationen sicherzustellen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die relevanten Stellenbeschreibungen werden überarbeitet.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Magistratsabteilung 6 hat die relevanten Stellenbeschreibungen angepasst.

Ergebnis der Prüfung des Stadtrechnungshofes Wien:

Der von der geprüften Stelle bekannt gegebene Umsetzungsstand entsprach nicht dem Ergebnis der Prüfung.

Die Einschau in die relevanten Arbeitsplatzbeschreibungen des Dezernats Rechnungswesen (Buchhaltungsabteilungen), des Referates BSB und der Stabsstellen Budget sowie Qualität zeigte, dass darin zwar die Aufgaben der Rechnungsabschlusserstellung detaillierter dargelegt wurden, jedoch das Interne Kontrollsystem-Prinzip der Funktionstrennung noch nicht ausreichend Eingang fand. Der Stadtrechnungshof Wien empfahl daher eine dementsprechende Ergänzung der Arbeitsplatzbeschreibungen unter Berücksichtigung des in der Magistratsabteilung 6 etablierten Internen Kontrollsystems.

3.2 Empfehlung Nr. 2

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl der Magistratsabteilung 6 zur Sicherstellung der einheitlichen Datenverarbeitung, die für die Magistratsabteilung 5 und die Magistratsab-

teilung 6 zur Erzeugung des Rechnungsabschlusses erstellten OLAP-Datenwürfel hinsichtlich der Gestaltung von Merkmalen und Kennzahlen zu evaluieren und abzustimmen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

In Abstimmung mit der Magistratsabteilung 5 wird ein einheitlicher OLAP-Datenwürfel für die Rechnungsabschlussauswertungen bei der Magistratsabteilung 14 beauftragt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Magistratsabteilung 6 hat mit der Verbesserungsmaßnahme (VEM) Nr. 2979 einen einheitlichen OLAP-Datenwürfel beauftragt.

Ergebnis der Prüfung des Stadtrechnungshofes Wien:

Der von der geprüften Stelle bekannt gegebene Umsetzungsstand entsprach dem Ergebnis der Prüfung. Die Magistratsabteilung 6 legte dem Stadtrechnungshof Wien einen diesbezüglichen Nachweis vor, der die Umsetzung der Maßnahme belegte.

3.3 Empfehlung Nr. 3

Der Magistratsabteilung 6 wurde vom Stadtrechnungshof Wien empfohlen, die dienststelleninternen Abläufe zu den Arbeiten am Rechnungsabschluss hinsichtlich ihrer Umsetzung als technischer Workflow im Informationssystem SAP zu evaluieren.

Der Magistratsabteilung 6 wurde vom Stadtrechnungshof Wien empfohlen, auf Basis der evaluierten dienststelleninternen Abläufe der Magistratsabteilung 5 und der Magistratsabteilung 6 im Rahmen ihrer im Bereich des Programmmanagements bzw. der operativen Weiterentwicklung des Informationssystems SAP wahrzunehmenden Funktionen die diesbezüglichen Schritte zur Umsetzung des technischen Workflows im Informationssystem SAP zu evaluieren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Dokumentation der Abläufe erfolgt seitens der Magistratsabteilung 6 mit den dafür wirtschaftlich vertretbaren Medien. Bei der Umstellung auf einen technischen Workflow im Informationssystem SAP stellt sich daher aus Sicht der Magistratsabteilung 6 die Frage der Wirtschaftlichkeit. Für diese Beurteilung ist eine Erhebung der erforderlichen Aufwände notwendig und ein Vergleich mit Alternativen. Die Magistratsabteilung 6 wird gemeinsam mit den Magistratsabteilungen 5 und 14 eine Evaluierung durchführen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist nicht geplant.

Die Magistratsabteilung 6 führt derzeit eine Evaluierung betreffend die Einrichtung eines technischen Workflows außerhalb des Informationssystems SAP durch.

Ergebnis der Prüfung des Stadtrechnungshofes Wien:

Der von der geprüften Stelle bekannt gegebene Umsetzungsstand entsprach nicht dem Ergebnis der Prüfung.

Die gegenständliche Prüfung ergab, dass die Magistratsabteilungen 5 und 6 Möglichkeiten zur Umsetzung der Empfehlung evaluierten. Laut Magistratsabteilung 6 wurden schließlich die Abläufe zu den Arbeiten am Rechnungsabschluss nicht als technischer Workflow im Informationssystem SAP, sondern als Dokumentation im elektronischen Archiv (PAM-Storage) realisiert, was aus Sicht des Stadtrechnungshofes Wien einer Umsetzung der Empfehlung gleichkam.

3.4 Empfehlung Nr. 4

Um die Umsetzung des zu evaluierenden technischen Workflows im Informationssystem SAP im Zusammenhang mit der Prozessdarstellung von Arbeiten für den Rechnungsabschluss zu gewährleisten, empfahl der Stadtrechnungshof Wien der Magistratsabteilung 6, den Einsatz einer durchgängigen und einheitlichen Darstellungsmetho-

de für den Kernprozess "Voranschlag/Rechnungsabschluss/Bilanz" unter Berücksichtigung der Vorgaben der für das Prozessmanagement und die Informations- und Kommunikationstechnologie-Strategie zuständigen Gruppe der Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Organisation und Sicherheit zu evaluieren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Prozesse in der IDA-IKS in der Magistratsabteilung 6 werden derzeit evaluiert und gegebenenfalls überarbeitet.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Die Prozesse der IDA-IKS in der Magistratsabteilung 6 werden bis zum Rechnungsabschluss 2015 angepasst.

Ergebnis der Prüfung des Stadtrechnungshofes Wien:

Der von der geprüften Stelle bekannt gegebene Umsetzungsstand entsprach zwischenzeitlich nicht mehr dem Ergebnis der Prüfung. Dem Stadtrechnungshof Wien wurden im Rahmen der Prüfung des Rechnungsabschlusses 2016 entsprechend angepasste Unterlagen vorgelegt, welche die Umsetzung der Empfehlung belegten.

3.5 Empfehlung Nr. 5

Der Magistratsabteilung 6 wurde vom Stadtrechnungshof Wien empfohlen, bei jeder Datenaktualisierung die beiden Kontrolltätigkeiten zur Vermeidung des Risikos "keine Datenaktualität" und "fehlerhafte Daten" automatisiert vorzusehen.

Der Magistratsabteilung 6 wurde vom Stadtrechnungshof Wien empfohlen, für den Zeitraum der Erstellung des Rechnungsabschlusses die kontinuierliche und vollständige aktenkundige Dokumentation der beiden Kontrollen zu den Risiken "keine Datenaktualität" und "fehlerhafte Daten" als Grundlage für die Abgabe von Vollständigkeitserklärungen und für Prüfungen - insbesondere durch die Magistratsabteilung 5 - heranzuziehen. Im Sinn einer Aufteilung der im Zuge der Erstellung des Rechnungsabschlusses durch die Magistratsabteilung 5 und die Magistratsabteilung 6 erfolgenden Kontroll- und Prüf-

tätigkeiten sollten Möglichkeiten für eine Berücksichtigung der im Internen Kontrollsystem festgelegten Prinzipien "Einhaltung des Vieraugenprinzips" und "Funktionstrennung" erwogen werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Ab der Erstellung des Rechnungsabschlusses 2014 wird die kontinuierliche und vollständige aktenkundige Dokumentation der bei den Kontrollen zu den Risiken "keine Datenaktualität" und "fehlende Daten" als Grundlage für die Abgabe von Vollständigkeitserklärungen und für Prüfungen der Magistratsabteilung 5 zur Verfügung gestellt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Ab der Erstellung des Rechnungsabschlusses 2014 werden die relevanten Protokolle im PAM-Storage archiviert und der Magistratsabteilung 5 mittels View zur Verfügung gestellt.

Ergebnis der Prüfung des Stadtrechnungshofes Wien:

Der von der geprüften Stelle bekannt gegebene Umsetzungsstand entsprach dem Ergebnis der Prüfung. Im Zuge seiner Einschau konnte sich der Stadtrechnungshof Wien von der oben erwähnten Bereitstellung der relevanten Informationen im elektronischen Archiv (PAM-Storage) überzeugen.

3.6 Empfehlung Nr. 6

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl der Magistratsabteilung 6, die Prozessdarstellungen, die Risikokontrollmatrizen und die daraus resultierenden Maßnahmen bzw. Kontrollbeschreibungen des Internen Kontrollsystems hinsichtlich der Arbeiten für den Rechnungsabschluss gesamthaft im Rahmen eines kooperativen Projektes der Magistratsabteilung 5 und der Magistratsabteilung 6 zu überarbeiten bzw. vollständig und eindeutig klarzulegen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die relevanten Prozesse in der IDA-IKS in der Magistratsabteilung 6 werden in Zusammenarbeit mit der Magistratsabteilung 5 evaluiert und gegebenenfalls überarbeitet.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Die Prozesse der IDA-IKS in der Magistratsabteilung 6 werden bis zum Rechnungsabschluss 2015 angepasst.

Ergebnis der Prüfung des Stadtrechnungshofes Wien:

Der von der geprüften Stelle bekannt gegebene Umsetzungsstand entsprach dem Ergebnis der Prüfung.

Der Stadtrechnungshof Wien stellte fest, dass die für die Rechnungsabschlusserstellung in der IDA-IKS enthaltenen Prozesse zwar seitens der Magistratsabteilung 6 angepasst wurden, allerdings die Abstimmung dieser Prozesse mit der Magistratsabteilung 5 noch im Laufen war. Angesichts des abteilungsübergreifenden Zusammenwirkens bei der Rechnungsabschlusserstellung wurde das Erfordernis eines abgestimmten Internen Kontrollsystems innerhalb der Finanzverwaltung erneuert.

3.7 Empfehlung Nr. 7

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl der Magistratsabteilung 6, die fehlenden Informationen in der Terminliste zu ergänzen und hinsichtlich der Beschreibung der Tätigkeiten eine einheitliche Vorgangsweise zu wählen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Als interne Arbeitsvorlage für die Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der Magistratsabteilung 6 dient die IDA-Termine. Diese wird monatlich evaluiert und gegebenenfalls aktualisiert.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist nicht geplant.

Die IDA-Termine werden weiterhin monatlich aktualisiert.

Ergebnis der Prüfung des Stadtrechnungshofes Wien:

Der von der geprüften Stelle bekannt gegebene Umsetzungsstand entsprach dem Ergebnis der Prüfung.

Hiezu führte die Magistratsabteilung 6 aus, dass eine Ergänzung um die Beschreibung der Tätigkeiten die Lesbarkeit der Terminliste beeinträchtigen würde und deshalb von der Umsetzung der Empfehlung Abstand genommen wurde. In diesem Zusammenhang wies der Stadtrechnungshof Wien darauf hin, dass die Empfehlung auf eine einheitliche Vorgangsweise zur vollständigen Beschreibung der Tätigkeiten und nicht auf eine detailliertere, erweiterte Beschreibung dieser Tätigkeiten abzielte.

3.8 Empfehlung Nr. 8

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl der Magistratsabteilung 6, die im Internen Kontrollsystem festgelegten Vorgangsweisen zur Erarbeitung des Rechnungsabschlusses mit jenen internen Dokumenten abzustimmen, die zur detaillierten Regelung der Aufbau- und Ablauforganisation vorlagen. Bei der organisatorischen Zuordnung der von den Prozessbeschreibungen des Internen Kontrollsystems abgeleiteten Funktionen auf Stellen bzw. Arbeitsplätze sollte insbesondere auf die im Internen Kontrollsystem festgelegten Prinzipien (Vieraugenprinzip, Funktionstrennung und Unvereinbarkeit) Bedacht genommen werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die IDA-Aufbauorganisation, Ablauforganisation der Magistratsabteilung 6 wird voraussichtlich im Zuge der Neubesetzung der Dienststellenleitung der Magistratsabteilung 6 evaluiert.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die IDA-Aufbauorganisation wurde im Zuge der Neubesetzung der Dienststellenleitung und der Neustrukturierung der Abteilungsleitung der Magistratsabteilung 6 überarbeitet.

Ergebnis der Prüfung des Stadtrechnungshofes Wien:

Der von der geprüften Stelle bekannt gegebene Umsetzungsstand entsprach nicht dem Ergebnis der Prüfung.

Die Arbeiten zur Erstellung des Rechnungsabschlusses wurden teilweise detaillierter in der von der Magistratsabteilung 6 vorgelegten IDA "Aufbauorganisation" - analog zu den Stellenbeschreibungen - dargelegt. Überdies wurden Aufgaben der ehemaligen Stabsstelle Budget und Haushalt auf die Stabsstelle Budget und das Dezernat Rechnungswesen aufgeteilt. Eine explizite Darstellung der Funktionstrennung und des Zusammenwirkens aller bei der Rechnungsabschlusserstellung beteiligten Stellen lag jedoch zum Zeitpunkt der Einschau nicht in adäquater Form vor, was bei der Weiterentwicklung der abteilungsübergreifenden Internen Kontrollsystem-Prozesse und ihrer Darstellungsform zu berücksichtigen wäre.

3.9 Empfehlung Nr. 9

Der Magistratsabteilung 6 wurde vom Stadtrechnungshof Wien empfohlen, die Inhalte des letztgültigen Benutzerhandbuches "SAP-Berechtigungen" entsprechend zu aktualisieren und dabei insbesondere zeitnah und gesamthaft die Entscheidungsgrundlage, die Verwaltung und die Dokumentation von sensiblen und unvereinbaren Rollen im Informationssystem SAP - in Bezug zu den der Magistratsabteilung 6 gemäß Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien zugeteilten Aufgaben für die Erstellung des Rechnungsabschlusses - zu evaluieren.

Der Magistratsabteilung 6 wurde vom Stadtrechnungshof Wien empfohlen, auf Basis des aktualisierten und entsprechend inhaltlich evaluierten Benutzerhandbuches "SAP-Berechtigungen" die im Informationssystem SAP vorhandenen Berechtigungen zeitnah - insbesondere die sensiblen und unvereinbaren Rollen - in Zusammenarbeit mit der Magistratsabteilung 14 zu evaluieren bzw. zu aktualisieren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Das Benutzerhandbuch "SAP-Berechtigungen" wird derzeit überarbeitet.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Das Benutzerhandbuch SAP-Berechtigungen und die IDA-IKS in der Magistratsabteilung 6 wird im Sinn der Empfehlungen des Stadtrechnungshofes Wien bis zum Rechnungsabschluss 2015 angepasst.

Ergebnis der Prüfung des Stadtrechnungshofes Wien:

Der von der geprüften Stelle bekannt gegebene Umsetzungsstand entsprach dem Ergebnis der Prüfung. Die Einsichtnahme in das von der Magistratsabteilung 6 vorgelegte Benutzerhandbuch SAP-Berechtigungen ergab, dass die empfohlenen Anpassungen vorgenommen wurden und daher die Empfehlung als umgesetzt zu beurteilen war.

3.10 Empfehlung Nr. 10

Der Magistratsabteilung 6 wurde vom Stadtrechnungshof Wien empfohlen, die verwendete sensible Rolle für die für den Rechnungsabschluss erforderlichen Abschlussarbeiten (Um- und Nachbuchungen) dahingehend zu evaluieren, dass jeweils eine eigene Berechtigung bzw. Rolle für die unterjährigen Arbeiten und eine eigene Berechtigung bzw. Rolle für die Arbeiten am Rechnungsabschluss zur Verfügung stehen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Durch technische Einstellungen im System wird gewährleistet, dass die sensible Rolle künftig nur mehr für die für den Rechnungsabschluss erforderlichen Abschlussarbeiten (Um- und Nachbuchungen) vergeben wird.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Vergabe der sensiblen Rolle "Periode offen" wird für die erforderlichen Abschlussarbeiten im PAM-Storage dokumentiert.

Ergebnis der Prüfung des Stadtrechnungshofes Wien:

Der von der geprüften Stelle bekannt gegebene Umsetzungsstand entsprach nicht dem Ergebnis der Prüfung.

Aus einer von der Magistratsabteilung 6 vorgelegten Auswertung über die diesbezüglichen Rollenzuordnungen und die Dokumentation der Genehmigungen ging hervor, dass die sensible Rolle "Periode offen" nicht nur für Um- und Nachbuchungen bei der Rechnungsabschlusserstellung, sondern auch für Korrekturbuchungen in Bezug auf Vorperioden verwendet wurde. Die Empfehlung konnte daher nicht als umgesetzt angesehen werden.

3.11 Empfehlung Nr. 11

Der Magistratsabteilung 6 wurde vom Stadtrechnungshof Wien empfohlen, im Benutzerhandbuch "SAP-Berechtigungen" die Sonderfälle der Abwicklung der Anforderung, Genehmigung und Zuteilung sensibler und unvereinbarer Berechtigungen und Rollen für die Arbeiten am Rechnungsabschluss für das Informationssystem SAP entsprechend zu definieren.

Der Magistratsabteilung 6 wurde vom Stadtrechnungshof Wien empfohlen, die Organisation und Dokumentation bei der Anforderung, Genehmigung und Zuteilung der Berechtigungen bzw. Rollen für das Informationssystem SAP - insbesondere im Zusammenhang mit sensiblen und unvereinbaren Rollen für die Arbeiten am Rechnungsabschluss - mit dem Projekt "Identity Management" entsprechend abzustimmen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Sonderfälle der Abwicklung der Anforderung, Genehmigung und Zuteilung sensibler und unvereinbarer Berechtigungen und Rollen für die Arbeiten am Rechnungsabschluss für das Informationssystem SAP werden in der IDA-IKS in der Magistratsabteilung 6 aufgenommen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Für die Anforderung und Genehmigung wurde ein neuer Ablauf mit eigenem Formular definiert. Die Prozesse der IDA-IKS in der Magistratsabteilung 6 werden bis zum Rechnungsabschluss 2015 angepasst.

Ergebnis der Prüfung des Stadtrechnungshofes Wien:

Der von der geprüften Stelle bekannt gegebene Umsetzungsstand verbesserte sich von "in Umsetzung" auf "umgesetzt".

Die Einschau des Stadtrechnungshofes Wien ergab, dass die oben erwähnte Anforderung der Genehmigung in einem Internen Kontrollsystem-Prozess abgebildet wurde. Die technische Abwicklung der Genehmigung erfolgte nunmehr durch einen mit der Magistratsabteilung 14 realisierten Workflow im Informationssystem "Identity Management". Die Dokumentation der Rollengenehmigung war jedoch in diesem Workflow nicht integriert und wurde von der Magistratsabteilung 6 mittels E-Mails belegt.

3.12 Empfehlung Nr. 12

Der Magistratsabteilung 6 wurde vom Stadtrechnungshof Wien empfohlen, die in der Praxis verwendete zeitliche Einschränkung für jene für Arbeiten am Rechnungsabschluss erforderliche sensible Rolle zu evaluieren und im Benutzerhandbuch "SAP-Berechtigungen" entsprechend festzuschreiben.

Der Magistratsabteilung 6 wurde vom Stadtrechnungshof Wien empfohlen, die Umsetzung der zeitlichen Einschränkung für die mit der sensiblen Rolle vorgenommenen Arbeiten am Rechnungsabschluss im Rahmen des Internen Kontrollsystems der Magistratsabteilung 6 als standardisierte - technisch automatisierte - Maßnahme im Informationssystem SAP zu evaluieren bzw. umzusetzen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die zeitliche Einschränkung für die mit der sensiblen Rolle vorgenommenen Arbeiten am Rechnungsabschluss wird im Rahmen der Überarbeitung der

IDA-IKS in der Magistratsabteilung aufgenommen. Die technisch automatisierte Maßnahme wird in Zusammenarbeit mit der Magistratsabteilung 14 evaluiert.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Die Prozesse der IDA-IKS werden bis zum Rechnungsabschluss 2015 angepasst. Durch eine technische Einstellung wird gewährleistet, dass die Rolle nur für einen Tag vergeben wird.

Ergebnis der Prüfung des Stadtrechnungshofes Wien:

Der von der geprüften Stelle bekannt gegebene Umsetzungsstand entsprach nicht dem Ergebnis der Prüfung, da die empfohlenen Maßnahmen zwischenzeitlich zur Umsetzung gelangten.

3.13 Empfehlung Nr. 13

Zur Erhöhung der Datensicherheit, insbesondere hinsichtlich der Abgabe von Vollständigkeitserklärungen im Zuge des Rechnungsabschlusses, empfahl der Stadtrechnungshof Wien der Magistratsabteilung 6 die Implementierung von automatisierten Dupletten- und Lückenprüfungen im Informationssystem SAP.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Magistratsabteilung 6 wird die Implementierung von automatisierten Dubletten- und Lückenprüfungen im Informationssystem SAP bei der Magistratsabteilung 14 beauftragen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Die Magistratsabteilung 6 führt derzeit eine Evaluierung betreffend die Implementierung von jährlichen automatisierten Dubletten und Lückenprüfungen im Informationssystem SAP durch.

Ergebnis der Prüfung des Stadtrechnungshofes Wien:

Der von der geprüften Stelle bekannt gegebene Umsetzungsstand entsprach nicht dem Ergebnis der Prüfung, da die empfohlenen Maßnahmen zwischenzeitlich umgesetzt wurden. Wie der Stadtrechnungshof Wien feststellte, werden die Funktionen der Dubletten- und Lückenprüfung auf Basis der in SAP verfügbaren Transaktion nunmehr periodisch eingesetzt.

3.14 Empfehlung Nr. 14

Der Magistratsabteilung 6 wurde vom Stadtrechnungshof Wien empfohlen, eine finale Buchungssperre nach Vornahme der für den Rechnungsabschluss erforderlichen Um- und Nachbuchungen für alle Berechtigten vorzusehen und die Rechnungsjahre in einer im Informationssystem SAP nachweisbaren Form zu schließen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Dokumentation über die finale Buchungssperre und das Schließen des abgeschlossenen Rechnungsjahres erfolgt mit dem Rechnungsjahr 2014 in nachweislicher Form.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Anordnung, Durchführung und Kontrolle der Buchungssperre der betroffenen Perioden wird im PAM-Storage dokumentiert.

Ergebnis der Prüfung des Stadtrechnungshofes Wien:

Der von der geprüften Stelle bekannt gegebene Umsetzungsstand entsprach teilweise dem Ergebnis der Prüfung.

Der Stadtrechnungshof Wien konnte sich im Zuge der Einschau von der Umsetzung der Empfehlung in Form der in PAM-Storage vorhandenen Dokumentation der finalen Buchungssperre überzeugen. Allerdings wurden gemäß den von der Magistratsabteilung 6 übermittelten Nachweisen Buchungen festgestellt, die bereits abgeschlossene Rech-

nungsjahre betrafen und mit der SAP-Berechtigung sensible Rolle "Perioden offen" vorgenommen wurden. Auf Basis einer Stichprobe aus den von der Magistratsabteilung 6 vorgelegten Geschäftsfällen wurde deutlich, dass mit diesen Buchungen durch so genannte Nullvorträge Differenzen zwischen Gebührstellung und Abstattung von Rechnungen bereinigt wurden, die jedoch betragsmäßig keine Auswirkungen auf die jeweiligen Rechnungsabschlüsse hatten. Als Ursache für die Differenzen wurden zeitliche Kollisionen zwischen Abschlussarbeiten und dem manuell zu startenden Lauf der Auswertungen für den Rechnungsabschluss in SAP genannt.

Zur künftigen Vermeidung von nachträglichen Korrekturbuchungen empfahl der Stadtrechnungshof Wien, die bestehenden Regelungen und verbindlichen Terminvorgaben für die im Zusammenhang mit der Erstellung des Rechnungsabschlusses erforderlichen Abschlussarbeiten einzuhalten.

3.15 Empfehlung Nr. 15

Bis zur endgültigen Umsetzung des Projektes zur Archivierung der zeitechten Daten wurde der Magistratsabteilung 6 vom Stadtrechnungshof Wien empfohlen, elektronische Alternativen für die unveränderbare bzw. nachweislich unveränderte Ablage des für die Rechnungsabschlusserstellung relevanten OLAP-Datenwürfels mit den Nachweisen der Summenprüfungen für das jeweilige Rechnungsjahr zu evaluieren und umzusetzen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Durch organisatorische und technische Maßnahmen wird die Unveränderbarkeit der vergangenen Rechnungsabschlussdaten nachweislich dokumentiert. Seitens der Magistratsabteilung 6 werden elektronische Alternativen als wirtschaftlich nicht vertretbar angesehen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist nicht geplant.

Die Magistratsabteilung 6 hat weiterhin keine sinnvollen Alternativen finden können, da bereits die Unveränderbarkeit der vergangenen Rechnungsabschlussdaten nachweislich dokumentiert ist.

Ergebnis der Prüfung des Stadtrechnungshofes Wien:

Der von der geprüften Stelle bekannt gegebene Umsetzungsstand entsprach dem Ergebnis der Prüfung. Vonseiten des Stadtrechnungshofes Wien wurde die Stellungnahme der Magistratsabteilung 6 zur Kenntnis genommen und in dieser Angelegenheit keine neuerliche Empfehlung ausgesprochen.

4. Zusammenfassung der verbleibenden Empfehlungen

Empfehlung Nr. 1:

In den für die Rechnungsabschlusserstellung relevanten Arbeitsplatzbeschreibungen sollte das Interne Kontrollsystem-Prinzip der Funktionstrennung berücksichtigt werden (s. Pkt. 3.1).

Stellungnahme der Magistratsabteilung 6:

Die Magistratsabteilung 6 wird in den für den Rechnungsabschluss relevanten Arbeitsplatzbeschreibungen das Interne Kontrollsystem-Prinzip der Funktionstrennung berücksichtigen.

Empfehlung Nr. 2:

Hinsichtlich der erforderlichen Weiterentwicklung des Internen Kontrollsystems beim Prozess der Rechnungsabschlusserstellung wären die diesbezüglichen Arbeiten als abteilungsübergreifendes und kooperatives Projekt innerhalb der Finanzverwaltung abzuwickeln und eine einheitliche Darstellungsform unter besonderer Berücksichtigung der Funktionstrennung zu wählen (s. Pkte. 3.6 und 3.8).

Stellungnahme der Magistratsabteilung 6:

In ersten Terminen der Magistratsabteilungen 5 und 6 wurden Herangehensweisen für eine abteilungsübergreifende und kooperative Zusammenarbeit und einer möglichen einheitlichen Darstel-

lungsweise hinsichtlich des Prozesses Rechnungsabschluss erarbeitet.

Empfehlung Nr. 3:

Zur künftigen Vermeidung von nachträglichen Korrekturbuchungen in bereits abgeschlossenen Perioden sollten die bestehenden Regelungen und verbindlichen Terminvorgaben für die im Zusammenhang mit der Erstellung des Rechnungsabschlusses erforderlichen Abschlussarbeiten eingehalten werden (s. Pkte. 3.10 und 3.14).

Stellungnahme der Magistratsabteilung 6:

Die Magistratsabteilung 6 wird mit Nachdruck die bestehenden Regelungen und verbindlichen Terminvorgaben für die im Zusammenhang mit der Erstellung des Rechnungsabschlusses erforderlichen Abschlussarbeiten einhalten.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Dr. Peter Pollak, MBA

Wien, im November 2017